

An das Büro des Stadtrates

Jena, 17.01.2017

Änderungsanträge zu 16/1162-BV Haushaltsplan 2017/2018 der Stadt Jena

Der Haushaltsplan weist für die Jahre 2017 und 2018 mit 7,7 und 10,6 Mio € erhebliche Defizite auf, die nur durch erfolgreiches Wirtschaften in den vergangenen Jahren ausgeglichen werden können. Obwohl ein Teil der Mehrkosten durch steigende Kinderzahlen verursacht wird und damit nicht von der Stadt zu verantworten und grundsätzlich positiv zu bewerten ist, bleibt der Fakt, dass die Stadt systematisch mehr Geld ausgibt, als sie einnimmt. Ein Gegensteuern ist deshalb grundsätzlich nötig und sollte vor allem in Bereichen erfolgen, in denen keine wesentlichen Bedürfnisse der Einwohnerschaft bedient werden.

ÄA 1: Die Ausgaben für Produkt 11.1.2 „Öffentlichkeitsarbeit und Strategie“ werden auf dem Stand von 2016 (1.084.760 €) eingefroren.

Begründung: Für 2017 ist eine Erhöhung um 46 %, für 2018 um 37 % gegenüber 2016 vorgesehen. Durch die beantragte Deckelung wird entsprechend eine Einsparung von 508.210 in 2017 und 401.590 € in 2018 realisiert. Den von der Verwaltung erwünschten Steigerungen um 46% in 2017 bzw. 37% in 2018 stehen keine erkennbaren zusätzlichen Aufgaben in der Stadt gegenüber. In den vergangenen Jahren wurde der Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Dezernat 1 bereits ausgebaut, ohne dass wesentliche Verbesserungen in den Außenbeziehungen (Anwerben von Investoren, Erhöhung der Auslastung touristischer Angebote ...) oder in der Bürgernähe der Verwaltung (z. B. regelmäßige Aktualisierung von Informationsangeboten, Barrierefreiheit der städtischen Website ...) erreicht worden wären. Bei einer weiteren dramatischen Aufstockung der Mittel kann eine weiter sinkende Effizienz erwartet werden, da schon jetzt Doppelstrukturen bei Dezernaten, Wirtschaftsförderungsgesellschaft und Eigenbetrieben bestehen. Auch mit der besten Öffentlichkeitsarbeit können reale Missstände nicht beseitigt werden, wie etwa die defizitäre Verkehrsorganisation, überhöhte Mieten oder mangelnde Investitionen in die Pflege öffentlicher Grünanlagen. Eine gut funktionierende Stadt, die sich auf die Bedürfnisse ihrer Bürger und Unternehmen konzentriert, ist die beste Werbung. Mögliche Einsparung: 909.800 €

ÄA2: Es wird keine zusätzliche 0,75 Stelle im Dezernat 1 für SB Städtepartnerschaften (0,250 VbE) und SB Auswärtiges/Europaang./Städtepartnerschaften (0,500 VbE) geschaffen.

Begründung: Entgegen der Anforderungen bei der Neuschaffung von Stellen kann diese weder mit gesetzlichen Änderungen noch gestiegenen Fallzahlen begründet werden. Die Aufgaben sind im Wesentlichen gleich geblieben.

Mögliche Einsparung (geschätzt): 45.000 €

ÄA3: Maßnahme 511104M00015 „Neugestaltung Drackendorfer Park“ wird auf den kommenden Haushalt verschoben.

Begründung: Es besteht kein so dringender städtebaulicher Missstand, dass die Umsetzung in den nächsten zwei Jahren erforderlich wäre. Andere Investitionen wie z. B. Schulsanierungen und Neugestaltung von Spielplätzen sind dringlicher.

Mögliche Einsparung: 117.000 € (2017) und 66.000 € (2018), gesamt 183.000 €

ÄA4: Maßnahme 511106M00016 „Saaleweg Jenaische Weiden“ wird auf den kommenden Haushalt verschoben.

Begründung: Es besteht kein so dringender städtebaulicher Missstand, dass die Umsetzung in den nächsten zwei Jahren erforderlich wäre.

Mögliche Einsparung: 55.000 €

ÄA5: Die Aufwandsentschädigung für Stadträte wird von 200 € monatlich auf 178 € reduziert.

Begründung: Die Erhöhung von 178 € auf 200 € wurde 2014 bei gleichzeitigen Kürzungen im sozialen Bereich beschlossen. Eine Konsolidierung des Haushaltes wurde trotz zahlreicher Versprechungen, bis zum nächsten Haushaltsbeschluss alle Kosten zu überprüfen, nicht erreicht. Angesichts neuer, in der längerfristigen Haushaltsplanung noch gar nicht berücksichtigter Großprojekte ist eine nachhaltige Sanierung des Haushalts heute noch schwerer als damals. Daher sollte auch der Stadtrat einen eigenen Beitrag zu einem ausgeglichenen Haushalt leisten.

Mögliche Einsparung: 24.288 €

ÄA6: Die Stadt tritt aus dem Europäischen Verbund der Napoleonstädte aus.

Begründung: Die Beantwortung der Großen Anfrage zur Effizienz von Mitgliedschaften hat ergeben, dass diese Mitgliedschaft in den vergangenen Jahren praktisch keinerlei nachweisbares positives Ergebnis gebracht hat. Im Wesentlichen wurde ein hohes Potenzial für die Zukunft gesehen, das aber über zehn Jahre nicht genutzt werden konnte. Die Kosten stehen deshalb in keinem Verhältnis zum nicht vorhandenen Ergebnis.

Mögliche Einsparung: 42.452 €

ÄA7: Der Zuschuss für Frauenvereine wird auf die Höhe von 60.000 € gedeckelt.

Begründung: Ein höherer Zuschuss für das Frauenzentrum Towanda wurde ursprünglich mit einer Sonderveranstaltung begründet und von der Stadt gewährt. Seither wird der Zuschuss in dieser Höhe als Normalfall behandelt. Eine weitere Steigerung ist im Vergleich mit anderen Sozial-, Gesundheits- oder Kulturvereinen in der Stadt aus Gründen der Gerechtigkeit und Gleichbehandlung nicht nachvollziehbar.

Mögliche Einsparung: 5.000 €

ÄA8: Die Zertifizierung entsprechend dem European Energy Award wird eingestellt.

Begründung: Energiesparsamkeit ist zweifellos sinnvoll und notwendig. Sie sollte jedoch Teil des normalen Verwaltungshandelns sein und kann vom städtischen Klimamanager problemlos auch ohne diese Zertifizierung organisiert werden. Die Zertifizierung generiert darüber hinaus unnötigen Aufwand, der für die Einwohnerschaft keinerlei Vorteil hat. Im Gegenteil führen die Bemühungen, eine möglichst gute Einstufung zu erreichen, zu potenziell kostenträchtigen Schnellschüssen wie z. B. die ökonomisch und ökologisch noch völlig undurchdachte Umrüstung der städtischen Fahrzeugflotte. Gegenüber den Vorjahren sieht der Plan sogar eine Steigerung der Kosten für die Zertifizierung vor.

Mögliche Einsparung: 22.707 €

ÄA9. Die Stadt tritt aus der Metropolregion Mitteldeutschland aus.

Begründung: Die Metropolregion ist ihrem Wesen nach eine Lobbyorganisation der Wirtschaft. Die Beantwortung der Großen Anfrage zur Effizienz von Mitgliedschaften ergab, dass die Ausrichtung für Jena nicht sonderlich vorteilhaft ist oder die Teilnahme an Förder- und Verbundprojekten auch ohne Mitgliedschaft problemlos möglich wäre. Dresden und Magdeburg sind aus dem Verbund ausgetreten, Weimar und Erfurt gar nicht erst beigetreten. Offensichtlich gibt es begründete Zweifel am Nutzen für die Kommunen. Der Aktionsraum mit einem Durchmesser von 200 km ist sowohl wirtschaftlich als auch kulturell inhomogen und wird von außen auch nicht als zusammenhängendes Gebiet wahrgenommen, zumal wichtige mitteldeutsche Städte fehlen. Unterschiedliche Interessen spiegeln sich z. B. darin wieder, dass Optik und Photonik im Verbund eine untergeordnete Rolle spielen. Der privatwirtschaftliche Verbund Optonet ist für diesen in Jena hochrelevanten Bereich erheblich effektiver. Hinzu kommen Doppelstrukturen mit der Impulsregion. Jena sollte stärker auf regionale Zusammenarbeit insbesondere mit Weimar und Erfurt setzen.

Mögliche Einsparung: 27.300 €

Heidrun Jänchen
Clemens Beckstein